

## Formular A.

Es sind Personen vorhanden, welche in den christlichen Ehestand zu treten gedenken, und die Fürbitte der christlichen Gemeinde begehren. Zum 1. Mal (bez. ein für allemal) werden aufgeboten: N. N. mit N. N. (Oder: Ihre Namen sind . . . . . ange schlagen.)

Etwaige kirchliche Ehehindernisse sind bis . . . . . beim Pfarramte anzumelden. Wir aber bitten Gott, daß Er diese Verlobten (Personen) an Seiner Vaterhand in den christlichen Ehestand hineinführen und in demselben allewege mit Seinem Segen und Frieden geleiten wolle, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen. (Oder statt dessen eine freie Fürbitte.)

## Formular B.

### Ehegelübde.

Nachdem ihr, Geliebte, den väterlichen Willen Gottes über euch und euren Bund vernommen habt, so bereitet euch nun, das feierliche Wort auszusprechen, das euch zum christlichen Ehestande lebenslang verbinden soll.

Vor dem allgegenwärtigen und allwissenden Gott, der aller Herzen Ründiger ist, und dem wir auch von dieser Stunde werden Rechenschaft geben müssen, frage ich dich N. N. (Vor- und Familiennamen): Willst du mit der gegenwärtigen N. N. (Vornamen) des N. N. eheliche Tochter, in den christlichen Ehestand treten, nach Gottes heiligem Worte deine Ehe mit ihr führen, sie treu und herzlich lieben, in keiner Noth sie verlassen, noch dich jemals von ihr scheiden, es sei denn, daß der Tod euch scheidet? Ist dies dein vor Gott mit Ernst gefaßter Entschluß, so sage: Ja!

(Anmerkung. Ist die Braut ein uneheliches Kind, so wird nur der Vornamen genannt.)

Desgleichen frage ich dich N. N. (Vornamen) des N. N. eheliche Tochter: Willst du mit dem hier gegenwärtigen N. N. in den christlichen Ehestand treten, nach Gottes heiligem Worte deine Ehe mit ihm führen, ihn treu und herzlich lieben, in keiner Noth ihn verlassen, noch dich jemals von ihm scheiden, es sei denn, daß der Tod euch scheidet? Ist dies dein vor Gott mit Ernst gefaßter Entschluß, so sage: Ja!

(Anmerkung: Ob und wo bei der Einzelrede statt „Du“ — „Sie“ zu sagen ist, bleibe dem Herrkommen in der Gemeinde und dem Tact des Geistlichen überlassen.)

So gebet denn einander die Trauringe! (Die Ringe werden von dem zu trauenden Paare auf die Agende gelegt, von dem trauenden Geistlichen gewechselt und dem zu trauenden Paare an die Finger gesteckt — etwa mit den Worten: Rein wie das Gold, sei eure Liebe; ohne Ende, wie der Ring, sei eure Treue.)

### Trauhandlung.

Reicht einander die beiden rechten Hände! (Die zu Trauenden stellen sich einander gegenüber und reichen sich die rechten Hände, worauf der Geistliche unter Auslegung seiner rechten Hand auf die ihrigen spricht:)

Auf dieses von euch abgelegte Versprechen der ehelichen Liebe und Treue spreche ich nun kraft meines Amtes als berufener und verordneter Diener des göttlichen Wortes euch hiermit zusammen zum christlichen Ehebund im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes † und des heiligen Geistes! Amen. (Die verbundenen Hände wieder erfassend): Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden! Amen.